



gid 2 TOWERS
BIERTALK



Herzlich willkommen!

«Lobbying»

Blick hinter die Kulissen.

Referent:

Stephan Peterhans Fachberater FWS, Lobbyist

LOBBYING

EINBLICKE IN DIE LOBBYARBEIT DES EIDGENÖSSISCHEN UND DER KANTONALEN PARLAMENTE

Stephan Peterhans | Dorfstrasse 27 | CH-8305 Dietlikon | stephan.peterhans@bluewin.ch

Quellen

- **Zuständig für die politische Arbeit bei der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz, seit 2005**
- **Mitglied bei der Schweizerischen Public Affairs Gesellschaft**
- **Mitglied beim Club Politique de Berne**
- www.parlament.ch

PS: Bei allen Ausführungen sind alle Geschlechter gemeint. Für die einfachere Übersicht ist die männliche Form gewählt.

So arbeiten die Lobbyisten im Bundeshaus

Sie gelten als heimliche Strippenzieher, die mit fragwürdigen Methoden ihre Interessen durchsetzen. Aber was genau machen Schweizer Lobbyisten im Bundeshaus? Vor allem reden.



Bild: Max Spring

Quelle: Berner Zeitung | 3.2.2014

ERKLÄRVERSUCHE ZU LOBBYING

Quelle: google.ch

«Was ist Lobbyismus, einfach erklärt?

Lobbyismus ist eine intensive Form der Interessenvertretung, bei der Organisationen und Unternehmen versuchen, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen.»

Quelle: Wikipedia

«Lobbyismus, Lobbying oder Lobbyarbeit ist eine aus dem Englischen

übernommene Bezeichnung für Interessenvertretung in Politik und Gesellschaft,

bei der Interessengruppen – vor allem durch die Pflege persönlicher Verbindungen

– versuchen, die Exekutive oder Legislative zu beeinflussen.»

Netzwerkpflege



Netzwerkpflege



Netzwerkpflege



25.9.24



NETZWERKPFLEGE: UBS-RETTUNGSPLAN

Balz Bruppacher
16.9.2018, 12:00 Uhr



Geflüster und Geheimhaltung: Nationalbank-Präsident Jean-Pierre Roth (links) und Bundespräsident Pascal Couchepin stellen am 16. Oktober 2008 in Bern den UBS-Rettungsplan vor. (Bild: Lukas Lehmann/Keystone)

Quelle: Tagblatt 16.10.2018

Vor zehn Jahren haben Bundesrat und Nationalbank beschlossen, die UBS mit bis zu 68 Milliarden Franken zu unterstützen. Die beispiellose Rettung der Grossbank gelang auch deshalb, weil im Vorfeld praktisch nichts durchgesickert war..

Lobbying ist wie Verkaufsaussendienst

- man muss seine Kunden (Parlamentarier, Beamte) kennen und «lieben».
- man muss sie pflegen (Fakten, Lösungsvorschläge) auch wenn nichts Konkretes ansteht.
- man muss dienen wollen.
- man braucht Know how, Kernkompetenz.

Lobbying ist politische Beratung (nach meinem Verständnis)

- man muss die parlamentarischen und behördlichen Abläufe kennen
- man muss die parlamentarischen und behördlichen Instrumente kennen

Lobbying ist Knochenarbeit

- man muss auf dem Laufenden sein
- man muss sich bei den Vernehmlassungen beteiligen, einbringen

EIDGENÖSSISCHES PARLAMENT - KLEINE KAMMER

Der Ständerat repräsentiert die Kantone.

Er setzt sich aus 46 Vertreterinnen oder Vertretern aller Kantone zusammen. In den Kantonen OW, NW, BS, BL, AR, AI wird je eine oder ein Abgeordneter gewählt, in den übrigen Kantonen sind es je zwei. Der Kanton Zürich mit über einer Million Einwohnerinnen und Einwohnern wählt ebenso zwei Ratsmitglieder wie der Kanton Uri, der rund 35'000 Einwohnerinnen und Einwohner zählt.

DAS PRÄSIDIUM 2023/24



EVA HERZOG
SP / BS
PRÄSIDENTIN



ANDREA CARONI
FDP.DIE LIBERALEN / AR
ERSTER VIZEPRÄSIDENT



STEFAN ENGLER
DIE MITTE / GR
ZWEITER VIZEPRÄSIDENT

Ständerat
(46 Mitglieder)



EIDGENÖSSISCHES PARLAMENT - GROSSE KAMMER

Der Nationalrat zählt 200 Mitglieder.
Er vertritt das Schweizervolk.
Die 200 Sitze werden nach der
Bevölkerungszahl (Gesamtzahl der
Einwohnerinnen und Einwohner =
Wohnbevölkerung) auf die 26
Kantone verteilt. Jeder Kanton hat
aber wenigstens einen Sitz.

DAS PRÄSIDIUM 2023/2024



ERIC NUSSBAUMER
SP / BL
PRÄSIDENT



MAJA RINIKER
FDP-LIBERALE / AG
ERSTE VIZEPRÄSIDENTIN



PIERRE-ANDRÉ PAGE
SVP / FR
ZWEITER VIZEPRÄSIDENT

Nationalrat
(200 Mitglieder)



Mitglieder des Nationalrates für den Kanton Zürich (Stand 26.8.2024) 36



Alija Islam

Nationalrat
Zürich
Sozialdemokratische
Fraktion (S)



Badran Jacqueline

Nationalrat
Zürich
Sozialdemokratische
Fraktion (S)



Balmer Bettina

Nationalrat
Zürich
FDP-Liberale Fraktion
(RL)



Barandun Nicole

Nationalrat
Zürich
Die Mitte-Fraktion, Die
Mitte, EVP, (M-E)



Bäumle Martin

Nationalrat
Zürich
Grünliberale Fraktion
(GL)



Bürgin Yvonne

Nationalrat
Zürich
Die Mitte-Fraktion, Die
Mitte, EVP, (M-E)



Fehr Düsel Nina

Nationalrat
Zürich
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Fischer Benjamin

Nationalrat
Zürich
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Girod Bastien

Nationalrat
Zürich
Grüne Fraktion (G)



Glättli Balthasar

Nationalrat
Zürich
Grüne Fraktion (G)



Gredig Corina

Nationalrat
Zürich
Grünliberale Fraktion
(GL)



**Gugger Niklaus-
Samuel**

Nationalrat
Zürich
Die Mitte, EVP, (M-E)



Haab Martin

Nationalrat
Zürich
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Hässig Patrick

Nationalrat
Zürich
Grünliberale Fraktion
(GL)



Heer Alfred

Nationalrat
Zürich
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Hübscher Martin

Nationalrat
Zürich
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Kutter Philipp

Nationalrat
Zürich
Die Mitte, EVP, (M-E)



Marti Min Li

Nationalrat
Zürich
Sozialdemokratische
Fraktion (S)



Matter Thomas

Nationalrat
Zürich
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Meyer Mattea

Nationalrat
Zürich
Sozialdemokratische
Fraktion (S)

Mitglieder des Nationalrates für den Kanton Zürich (Stand 26.8.2024) 36



Molina Fabian

Nationalrat
Zürich
Sozialdemokratische
Fraktion (S)



**Portmann Hans-
Peter**

Nationalrat
Zürich
FDP-Liberale Fraktion
(RL)



**Prelicz-Huber
Katharina**

Nationalrat
Zürich
Grüne Fraktion (G)



Rosenwasser Anna

Nationalrat
Zürich
Sozialdemokratische
Fraktion (S)



Rutz Gregor

Nationalrat
Zürich
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Sauter Regine

Nationalrat
Zürich
FDP-Liberale Fraktion
(RL)



Schaffner Barbara

Nationalrat
Zürich
Grünliberale Fraktion
(GL)



Schlatter Marianna

Nationalrat
Zürich
Grüne Fraktion (G)



Seiler Graf Priska

Nationalrat
Zürich
Sozialdemokratische
Fraktion (S)



**Silberschmidt
Andri**

Nationalrat
Zürich
FDP-Liberale Fraktion
(RL)

Ständerates für den Kanton Zürich



**Steinemann
Barbara**

Nationalrat
Zürich
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Tuena Mauro

Nationalrat
Zürich
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Vontobel Erich

Nationalrat
Zürich
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Walliser Bruno

Nationalrat
Zürich
Fraktion der
Schweizerischen
Volkspartei (V)



Walti Beat

Nationalrat
Zürich
FDP-Liberale Fraktion
(RL)



Widmer Céline

Nationalrat
Zürich
Sozialdemokratische
Fraktion (S)



Jositsch Daniel

Ständerat
Zürich
Sozialdemokratische
Fraktion (S)



**Moser Tiana
Angelina**

Ständerat
Zürich
Grünliberale Fraktion
(GL)

28 THEMENBEREICHE BEI DER PARLAMENTSARBEIT

www.parlament.ch

The screenshot shows the website of the Swiss Parliament. At the top left is the logo of the Swiss Confederation and the text "Die Bundesversammlung — Das Schweizer Parlament". To the right are language options: "EXTRANET", "KONTAKT", "DE" (selected), "FR", "IT", "RM", "EN". Below this is a navigation menu with "ORGANE", "RATSBETRIEB", "ÜBER DAS PARLAMENT", "SERVICES", and "INTERNATIONALES". A search icon is on the right. A breadcrumb trail reads "HOME > RATSBETRIEB > CURIA VISTA".

GESCHÄFTSDATENBANK CURIA VISTA

Curia Vista ist die Geschäftsdatenbank des Parlaments. Sie enthält die seit der Wintersession 1995 im Parlament hängigen Beratungsgeschäfte (Botschaften des Bundesrates, Vorstösse, Wahlen, Petitionen, etc.).

WEITERE INFORMATIONEN

- [FAHNEN LESEN](#)
- [VORSTÖSSE MIT TABELLEN UND GRAFIKEN](#)
- [VOM BUNDESRAT BEANTWORTETE VORSTÖSSE UND ANFRAGEN](#)

PARLAMENTS-WÖRTERBUCH 

[CURIA VISTA](#)

GESCHÄFTE

Alle Geschäfte seit 1995 - mit Filtermöglichkeiten

SUCHE

Erweiterte Suche für Experten

CURIA VISTA ERKLÄRT

Erläuterungen zur Geschäftsdatenbank

- **Beschäftigung und Arbeit**
- **Bildung**
- **Energie**
- **Europapolitik**
- **Finanzwesen**
- **Gerichtswesen**
- **Gesundheit**
- **Internationale Politik**
- **Internationales Recht**
- **Kultur**
- **Landwirtschaft**
- **Medien und Kommunikation**
- **Menschenrechte**
- **Migration**

- **Parlament**
- **Raumplanung und Wohnungswesen**
- **Recht Allgemein**
- **Sicherheitspolitik**
- **Soziale Fragen**
- **Sozialer Schutz**
- **Staatspolitik**
- **Steuer**
- **Strafrecht**
- **Umwelt**
- **Verkehr**
- **Wirtschaft**
- **Wissenschaft und Forschung**
- **Zivilrecht**

INSTRUMENTE - VORSTÖSSE

Vorstösse sind parlamentarische Handlungsinstrumente, mit denen Ratsmitglieder, Fraktionen und Kommissionen Anstösse für Massnahmen oder für neue Rechtsbestimmungen geben sowie Auskünfte oder Berichte verlangen können.

Adressat der Vorstösse ist in der Regel der Bundesrat.

Es sind folgende Vorstossarten zu unterscheiden:

Motion

Postulat

Interpellation

Anfrage

Frage in der Fragestunde (Nationalrat)

Parlamentarische Initiativen sind keine Vorstösse im rechtlichen Sinne, denn mit ihnen erteilt das Parlament dem Bundesrat keinen Auftrag.

Motion

Mit einer Motion erhält der Bundesrat den Auftrag, einen Entwurf zu einem Erlass der Bundesversammlung vorzulegen oder eine Massnahme zu treffen. Motionen können von der Mehrheit einer Kommission und während der Session von einer Fraktion oder einem Ratsmitglied eingereicht werden. Einer Motion müssen **beide Räte** zustimmen.

Postulat

Ein Postulat beauftragt den Bundesrat zu prüfen und zu berichten, ob ein Entwurf zu einem Erlass der Bundesversammlung vorzulegen oder eine Massnahme zu treffen ist. Ein Postulat kann von der Mehrheit einer Kommission, von einer Fraktion oder einem Ratsmitglied eingereicht werden. Das Postulat ist angenommen, wenn ihm ein Rat zustimmt.

Interpellation

Mit einer Interpellation verlangt ein Ratsmitglied, eine Mehrheit der Kommission oder eine Fraktion vom Bundesrat Auskunft über wichtige innen- und aussenpolitische Ereignisse und Angelegenheiten des Bundes. Der Bundesrat antwortet in der Regel bis zur nächsten Session. Interpellationen können von den Ratsbüros als dringlich erklärt werden, sodass der jeweilige Rat sie in der laufenden Session behandeln muss. Wenn im Nationalrat mindestens 75 Mitglieder eine «Aktuelle Debatte» zu bestimmten dringlichen Interpellationen verlangen, so muss diese Debatte durchgeführt werden.

Anfrage

Mit einer **Anfrage** verlangt ein Ratsmitglied vom Bundesrat **Auskunft** über wichtige innen- oder aussenpolitische **Angelegenheiten**. Der **Bundesrat** beantwortet die **Anfrage** schriftlich bis zur nächsten Session. Eine **Anfrage** wird im Rat nicht behandelt; sie ist mit der **Antwort** des **Bundesrates** erledigt.

Eine **Anfrage** kann dringlich erklärt werden. **Zuständig** für die **Dringlicherklärung** ist die Ratspräsidentin oder der Ratspräsident; wird die **Dringlichkeit** abgelehnt, so entscheidet das Ratsbüro **endgültig**. Eine dringliche **Anfrage** muss spätestens bis zu **Beginn** der

Fragestunde im Nationalrat

dritten Sitzung einer **dreiwöchigen Session** eingereicht werden. Sie wird vom **Bundesrat** in der gleichen **Session** beantwortet. Die Montagssitzungen des Nationalrates der zweiten und dritten **Sessionswoche** beginnen mit der **Fragestunde**. Dabei behandelt der Rat **aktuelle Fragen**, die Ratsmitglieder bis **Mittwochmittag** der **Vorwoche** eingereicht haben. Diese werden von der zuständigen **Departementsvorsteherin** oder dem zuständigen **Departementsvorsteher** in **kurzer Form** beantwortet. Die **Fragestunde** dauert höchstens **90 Minuten**. Eine **Fragestunde** kennt nur der **Nationalrat**.

Parlamentarische Initiative

Mit einer parlamentarischen Initiative kann ein Ratsmitglied, eine Fraktion oder eine Kommission den Entwurf zu einem Erlass oder die Grundzüge eines solchen Erlasses vorschlagen. Die Leitung der Gesetzgebungsarbeiten erfolgt durch eine Kommission des National- oder Ständerates.

Die Einreichung einer parlamentarischen Initiative ist nicht zulässig, wenn zum gleichen Gegenstand bereits ein Erlassentwurf unterbreitet worden ist.

Bevor eine Kommission mit der Ausarbeitung des Erlassentwurfes beginnen kann, benötigt sie die Zustimmung der Kommission des anderen Rates oder die Zustimmung beider Räte.

FRAKTIONEN DER 52. LEGISLATURPERIODE 2023 – 2027 (STICHTAG: 08.12.2023)

FRAKTION		PRÄSIDENT/IN	ZUSAMMENSETZUNG / PARTEI	TOTAL	NR	SR
<u>Fraktion der Schweizerischen Volkspartei</u>	V	<u>Thomas Aeschi</u>	68 SVP, 1 Lega, 2 EDU, 3 MCG	74	67	7
<u>Sozialdemokratische Fraktion</u>	S	<u>Samuel Bendahan</u> <u>Samira Marti</u>	50 SP	50	41	9
<u>Die Mitte-Fraktion. Die Mitte. EVP.</u>	M- E	<u>Philipp Matthias Bregy</u>	44 Die Mitte, 2 EVP	46	31	15
<u>FDP-Liberale Fraktion</u>	RL	<u>Cottier Damien</u>	39 FDP.Die Liberalen	39	28	11
<u>Grüne Fraktion</u>	G	<u>Aline Trede</u>	26 GPS	26	23	3
<u>Grünliberale Fraktion</u>	GL	<u>Corina Gredig</u>	11 GLP	11	10	1
<u>Fraktionslos</u>	-	-	-	-	-	-

Sachbereichs- kommissionen

**AUSSENPOLITISCHE
KOMMISSIONEN**

APK



**KOMMISSIONEN FÜR
VERKEHR UND
FERNMELDEWESEN**

KVF



**KOMMISSIONEN FÜR
RECHTSFRAGEN**

RK



**KOMMISSIONEN FÜR SO-
ZIALE SICHERHEIT UND
GESUNDHEIT**

SGK



**SICHERHEITSPOLITISCHE
KOMMISSIONEN**

SiK



**STAATSPOLITISCHE
KOMMISSIONEN**

SPK



**KOMMISSIONEN FÜR
UMWELT, RAUMPLA-
NUNG UND ENERGIE**

UREK



**KOMMISSIONEN FÜR
WIRTSCHAFT UND
ABGABEN**

WAK



**KOMMISSIONEN FÜR
WISSENSCHAFT, BIL-
DUNG UND KULTUR**

WBK



GERICHTSKOMMISSION

GK



IMMUNITÄTS- KOMMISSION

IK-N



REDAKTIONS- KOMMISSION

RedK



FINANZ- KOMMISSIONEN

FK



GESCHÄFTSPRÜFUNGS- KOMMISSIONEN

GPK



PARLAMENTARISCHE UNTERSUCHUNGS- KOMMISSIONEN

PUK



BEGNADIGUNGS- KOMMISSION

BeK



Wie gut arbeiten Kommissionen?

Fernsehsendung Arena vom 20. September 2024 - Armeebudget



Michael Götze
SVP

Katja Gentinetta

Martin Candinas
Mitte

Marionna Schlatter
Grüne

Debatte im Nationalrat 18.9.2024

«Die einseitige Ausrichtung auf Verteidigungsfähigkeiten sei verfehlt.»



Marionna Schlatter

IM AMT

Nationalrat

02.12.2019 –

- Jg 1980
- Verheiratet
- 2 Kinder
- lic. phil. I, Leitung Akquisition Kampagnen
- Kursleitung für Kurse der Pilzkunde
- ua Sicherheitspolitische Kommission
(Quelle: www.parlament.ch)



Michael Götte

IM AMT

Nationalrat

30.05.2023 –

- Jg 1979
- Verheiratet
- 3 Kinder
- Gemeindepräsident
- Oberst (1'000 Dienstage)
- ua Sicherheitspolitische Kommission
(Quelle: www.parlament.ch)

Wie unabhängig arbeiten Parlamentarierinnen und Parlamentarier?

3.3.2023

Blick |

DE |



Sermîn Faki und Tobias Bruggmann

Bereits sind zahlreiche Parlamentarierinnen und Parlamentarier gewählt. Mit dem Einzug ins Bundeshaus erhalten sie politische Macht, aber auch ordentlich Geld. Im Durchschnitt bezieht ein Nationalrat heute 132'500 Franken im Jahr. Bei einer Ständerätin sind es 142'500 Franken. Der Betrag setzt sich aus folgenden Benefits zusammen:



Tamara Funicello

IM AMT

Nationalrat

02.12.2019 –

PERSONALIEN

Geboren	20.03.1990 in Bern (BE)
Bürgerort	Gurbrü (BE)
Nationalität	Schweiz Italien
Beruf	Aktivistin, politische Beraterin, Politikerin
Militärischer Grad	-

Bescheinigung 2022

Über die Bezüge der Mitglieder der eidgenössischen Räte gemäss Parlamentsressourcengesetz (SR 171.21 / 171.211)

Entschädigung

[A] Steuerbare Entschädigungen brutto **60'979.80**

[B] Steuerbare Sonderzahlungen **10'324.60**

C.Abzüge

AHV/IV/EO auf Entschädigung 3'232.15

AHV/IV/EO auf Vorsorge 3A 273.60

ALV auf Entschädigung 671.15

ALV auf Vorsorge 3A 56.80

[C] Total Abzüge **4'233.70**

Zusammensetzung A+B-C

Steuerbare Entschädigungen (*) **67'070.70**

Weitere Angaben

Steuerfreie Entschädigungen **42'330.00**

(Pauschaler Auslagerungsersatz gemäss Entschädigungsgesetz)

TRANSPARENZ AM BEISPIEL VON NATIONALRAT CHRISTIAN WASSERFALLEN FDP (STAND 12.8.2011)

Transparenz

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Transparenz ist in der Politik ein Zeichen der Zeit und Vorwürfe über den sogenannten 'Filz' bestehen immer wieder. Um diesen präventiv entgegenzuwirken, lege ich nicht nur meine Interessensbindungen nach Parlamentsgesetz offen ([Link](#)) offen. Zusätzlich finden Sie hier auch sämtliche Einkünfte, die ich pro Jahr mit den entschädigten Ämtern* total erhalte. Im Sinne der gelebten Transparenz hoffe ich auf Ihre interessierte Kenntnisnahme.

Viele Grüsse

Christian Wasserfallen


Bern, 12. August 2011



CHRISTIAN WASSERFALLEN

Grüessech! Willkommen auf meiner offiziellen Website! Geniessen sie den Aufenthalt und ich hoffe, dass sie alle benötigten Informationen finden.

[MAIL AN CHRISTIAN](#)



Meine Transparenz – ganz ohne Gesetz.

TRANSPARENZ AM BEISPIEL VON NATIONALRAT CHRISTIAN WASSERFALLEN FDP (STAND 26.8.2014)

Einkommen Nationalrat	
Jahreseinkommen	26'000
Taggelder total	43'000
Vorsorge	10'000
Zwischen-Total	79'000

TRANSPARENZ AM BEISPIEL VON NATIONALRAT CHRISTIAN WASSERFALLEN FDP (STAND 26.8.2014)

Spesen Nationalrat	
Entschädigung	33'000
Mahlzeiten	11'000
GA (Gegenwert Spesen)	5'000
Zwischen-Total	49'000

TRANSPARENZ AM BEISPIEL VON NATIONALRAT CHRISTIAN WASSERFALLEN FDP (STAND 26.8.2014)

Berufliche Tätigkeiten (nur bezahlte)

Präsidium Infra Suisse	90'000
Verwaltungsrat & Arbeit Walo Bertschinger AG Bern	57'500
Verwaltungsrat Tschudin AG	10'000
Zentralvorstand Baumeisterverband	20'000
Fachhochschulrat Berner Fachhochschule (BFH)	11'000
Zwischen-Total	188'500
Total pro Jahr	316'500

Bundesversammlung
Assemblée fédérale
Assemblea federale
Assamblea federala



Leitfaden für die Ratsmitglieder

zur Annahme von Vorteilen, zu Transparenz-
und Offenlegungspflichten und zum Umgang
mit Informationen.

Bundesversammlung
Assemblée fédérale
Assemblea federale
Assamblea federala



Die Büros
CH-3003 Bern

buero.bureau@parl.admin.ch
www.parl.ch

„ Darf ich die Flasche Rotwein, die ich nach meiner Rede erhalten habe annehmen oder nicht? Und wie sieht es aus mit einer Einladung zum Abendessen? Oder meiner Reise nach Brüssel? Was ist mit meinem Mandat als Verwaltungsrätin in einer AG? „

Dieser Leitfaden hat das Ziel, Ihnen bei Fragen zu Transparenz und Vorteilsannahme zu helfen, Ihre Eigenverantwortung wahrzunehmen.



Wir bitten Sie, die Empfehlungen aufmerksam durchzulesen und bei der Annahme von Geschenken oder bei der Einladung zu Veranstaltungen, Besichtigungen oder Reisen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

* Die Präsidentin des Nationalrates

Christa Markwalder

Der Präsident des Ständerates

Raphaël Comte

* **Amtsjahr 2015 / 2016**

LOBBYING BEISPIELE, 10.5.2015 (NATIONALRÄTIN CHRISTA MARKWALDER)

Markwalder verriet Geheimnisse an Kasachstan

Bei einem kasachischen Politiker sind Dokumente der Aussenpolitischen Kommission aufgetaucht. Die FDP-Nationalrätin hatte diese ihrer Lobbying-Agentur weitergeleitet.



Die weitergeleiteten Informationen betreffen den kasachischen Oppositionellen Viktor Chrapunow: Christa Markwalder bei der letzten Sondersession (6. Mai 2015). Bild: Lukas Lehmann/Keystone

Am Mittwoch war bekannt geworden, dass Markwalder eine Interpellation eingereicht hatte, die teilweise in Kasachstan verfasst worden ist. Baumann stellte Peruaschew dafür über 7000 Franken in Rechnung.

LOBBYING BEISPIELE, 12.9.2018 (STAATSRAT PIERRE MAUDET)

Rundschau, 12.9.2018



Zitat: Vertrauliche Dokumente belegen: die libanesischen Geschäftsleute um Pierre Maudet rechnen mit einer Bauzonenänderung. Ihr Bauprojekt nahe dem Flughafen ist mehrere hundert Millionen schwer.

LOBBYING BEISPIELE, 6.11.2018 (STÄNDERÄTIN GÉRALDINE SAVARY)

Die Waadtländer SP-Ständerätin Géraldine Savary stellt sich 2019 nicht mehr zur Wiederwahl. Sie war wegen einer umstrittenen Beziehung zu einem schwedischen Milliardär in die Kritik geraten.



2/6

Hintergrund: Die Waadtländer SP-Ständerätin hatte Wahlkampfspenden vom Milliardär Frederik Paulsen angenommen.

Savary hatte den schwedischen Multimilliardär und russischen Honorarkonsul Frederik Paulsen zu Russland-Reisen begleitet.

LOBBYING BEISPIELE, 7.1.2019 (GLENCORE)

Ignazio Cassis  @ignaziocassis

Premières impressions de Zambie 🇿🇲: visite des installations de Mopani Copper Mines. Impressionné par les efforts en faveur de la modernisation des installations et de la formation des jeunes.



♡ 14 3:52 PM - Jan 7, 2019

Cassis macht Werbung für Glencores schmutziges Kupferbergwerk

9.1.2019 - 13:53, phi



 Tagebaurestloch und Fördertürme eines Bergwerks bei der sambischen Stadt Kitwe.

Bild: WikiCommons/Per Arne Wilson

GLENCORE

Glencore 
@Glencore



Earlier today we welcomed Ignazio Cassis - Swiss Federal Councillor and head of the Department of Foreign Affairs - to our Mopani training centre in Zambia. Located in Mufulira, the centre uses the latest technology, including virtual reality, to train students and employees.

4 | Rohstoffe

/ HZ 13.3.14

Glaserbergs Lernkurve

Glencore Nach Jahrzehnten der Verschwiegenheit mischt sich der Baarer Rohstoffkonzern immer stärker in die Politik ein. Nicht immer mit Erfolg.

Auszug:
HZ 13.3.14

Ausgeprägtes Selbstbewusstsein

Die Fehlritte in der Kommunikation haben auch mit dem ausgeprägten Selbstbewusstsein von Glasenberg zu tun. So wollte der Glencore-Chef Bundesrat Burkhalter auf eine bestimmte Uhrzeit hin zu sich nach Baar bestellen. Sein Umfeld habe ihn dann darauf hinweisen müssen, dass es der Gepflogenheit entspräche, zum Regierungsmitglied nach Bern zu reisen,

Auszug:
HZ 13.3.14

die neue Devise. Um die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit mitzuprägen, hat Glen-core die gewichtigen PR- und Lobbying-Agenturen des Landes engagiert. Auf dem Platz Bern sollen die Lobbyisten von Furrer, Hugi & Partner die Fäden ziehen und den Weg in die Politik ebnen. Für die anvisierte Imagekorrektur hat das Baarer Unternehmen Anfang Jahr die Berater von Hirzel Neef Schmid eingespannt.



Lorenz Furrer-Loeb (Jg 68)
Mitinhaber der Furrerhugi & Partner AG, Bern, Zürich,
Lausanne, Lugano, Brüssel



Victor Schmid (Jg 57)
Mitarbeiter von Bundesrat Flavio Cotti und leitete den Presse- und
Informationsdienst des Eidgenössischen Departements des Innern

Be+ Neue Zahlen

Ärztinnen und Ärzte verdienen bis zu 448'000 Franken – netto

Innerhalb der Ärzteschaft klaffen die Löhne auseinander. Ein Magen-Darm-Spezialistin verdient mehr als doppelt so viel wie ein Hausarzt.



Yves Demuth und Gian Signorell

Veröffentlicht am 24. September 2024 - 06:00 Uhr



Politik & Wirtschaft

Tagi 2.8.24

35 - 38 Mio Subvention für Absatz Fleisch, Milch, Eier
 13 Mio Subvention für Tabakproduktion
 9 Mio Subvention für Schweizer Wein
 30 Mio Subvention für Anbau Zuckerrüben
 20 Mio Subvention für Absatz Fette, Öle, Käse
 58 Mio Subvention für Tourismus

Der Bund fördert, was er gleichzeitig bekämpft

Subventionen Ob Mineralöl, Fleisch oder Tabak: Der Bund subventioniert mit Steuergeldern schädliche Produkte, deren negative Folgen er mit anderen Steuergeldern verhindern will. Das macht keinen Sinn. Eine Finschätzung.

Armin Müller

Der Bund fördert mit jährlich 35 bis 38 Millionen Franken den Absatz von Fleisch, Milch und Eiern in der Schweiz. Gleichzeitig warnt die Eidgenössische Ernährungskommission vor «gesundheitlich negativen Langzeitwirkungen» des Fleischkonsums. Und die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft kritisiert die Subventionen als «biodiversitätsschädigend».

Doch der Bundesrat hat entschieden, trotzdem an den Absatzförderungen festzuhalten, wie diese Redaktion berichtete. Es sollen weiterhin mit Steuergeldern Produkte gefördert werden, die man gleichzeitig mit Steuergeldern bekämpft.

Die Widersprüchlichkeit hat System, nicht nur beim Fleisch.

So bekämpft der Bund mit Lenkungssteuern oder Präventionskampagnen den Konsum von Tabak und Alkohol sowie von salz-, zucker- und fetthaltigen Produkten. Gleichzeitig fördert er deren Herstellung und Ver-



Subventionen / Jahr

- 38 Mio. für Fleisch, Milch, Eier
- 13 Mio. Tabakprod.
- 9 Mio. Schweizer Wein
- 30 Mio. Zuckerrüben
- 20 Mio. Absatz Fette, Öle, Käse
- 58 Mio. Tourismus

→ Partikulärinteressen

LOBBYING: SCHNELLSCHÜSSE NICHT MÖGLICH

Lobbying erfordert strategisches Denken und Handeln

- ein Zeitungsinserat kann heute bestellt werden und erscheint morgen.
- Die bundesrätliche Botschaft zur Energiestrategie 2050 erschien am 4.9.2013.
Am 21.5.2017 befand das Schweizer Volk zum Energiegesetz.
Am 1.1.2018 trat das revidierte Energiegesetz in Kraft.

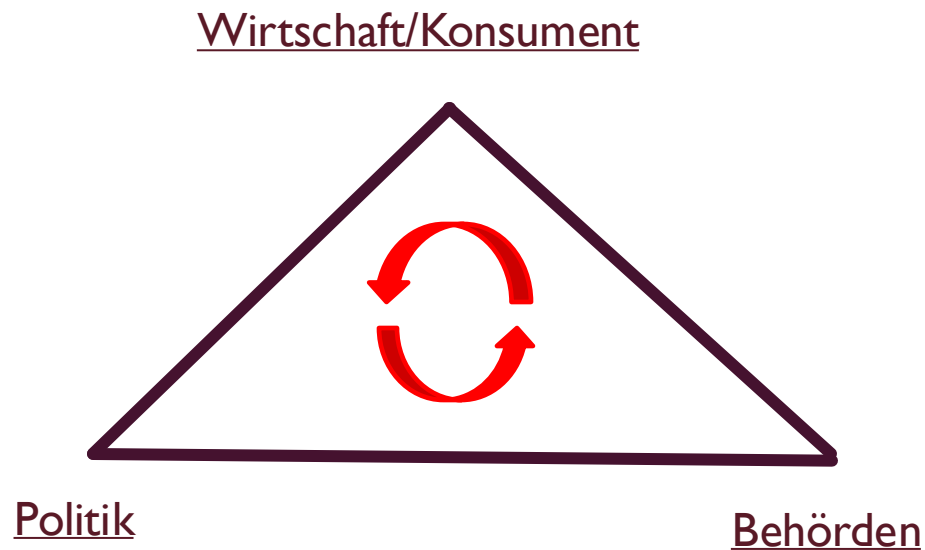
Nutzen von Lobbyarbeit

- wenn ein Gesetz beeinflusst werden kann, braucht es keine Inserate, keine Werbespots, keine Messeauftritte, keine Vierfarbenprospekte und Plakate

Warum braucht es politische Beratung?

- damit Gesetze und Verordnungen zielführend verfasst werden.
- damit Förder- und Subventionsmassnahmen zielführend ausgestattet werden
- damit der Marktzugang ermöglicht wird.

Lobbying-Dreieck



Beispiel: Totalrevision des CO2-Gesetzes, Beratung vom 10.1.2019 UREK S



Di 08.01.2019 22:50

Vonlanthen Beat <beat.vonlanthen@parl.ch>

AW: Sitzung UREK-S vom 10. Januar 2019: Stellungnahme HEV Schweiz (17.071)

An Stephan Peterhans

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

Lieber Stephan,

Grossartig! Ein riesengrosses Dankeschön für diese prompte Antwort und wichtige Beurteilung, die mir sehr dient.

Mit lieben Grüssen

Beat

Beat Vonlanthen, Dr. iur., LL.M
Ständerat/Conseiller aux Etats/Senator

Niedermuhren 178, CH-1714 Heitenried

Mobil +41 79 300 48 62

beat.vonlanthen@parl.ch

www.parlament.ch, www.beat-vonlanthen.ch

**Herzlichen Dank für Ihre freundliche Einladung
und für Ihr Interesse.**

Stephan Peterhans

Herzlichen Dank unseren Event-Sponsoren!



Nächster gid-Biertalk

26. Februar 2025

Thema in Vorbereitung

Themenvorschläge werden
gerne entgegengenommen!

**Apéro-Sponsor
willkommen...**

Na denn prost!

und viel Spass beim Apéro... *Restaurant*

Rütli

Riedenerstrasse 4 - 8305 Dietlikon - Tel. 044 833 23 32